

PROF. DDR. MAX BIERBAUM 90 JAHRE ALT

Am 14. September 1973 konnte Prof. DDr. MAX BIERBAUM, emeritierter Honorarprofessor der Universität Münster und langjähriger Official der Diözese, sein 90. Lebensjahr vollenden. Über seine missionswissenschaftliche Tätigkeit hat schon 1953 Prof. Dr. H. EISING in dieser Zeitschrift und der Jubilar selber in der Festschrift „50 Jahre Katholische Missionswissenschaft in Münster, 1911—1961“ (Münster 1961) ausführlich berichtet. Eine sicher nicht vollständige Bibliographie seiner missionswissenschaftlichen Publikationen erschien in der gleichen Festschrift. Wenn der greise Gelehrte in den letzten Jahren auch wenig mit fachwissenschaftlichen Beiträgen hervorgetreten und so den jüngeren Mitgliedern unseres Instituts kaum bekannt ist, so ist er unentwegt literarisch tätig gewesen und zeichnete noch bis vor wenigen Jahren als Mitherausgeber der Reihe „Missionswissenschaftliche Abhandlungen und Texte. Veröffentlichungen des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen“, die inzwischen auf 31 Bände angewachsen ist.

MAX BIERBAUM war viele Jahre lang getreuer Mitarbeiter von JOSEF SCHMIDLIN und hat in schwieriger Zeit das Werk des Gründers in dessen Geiste weitergeführt. Seine ersten Missionserfahrungen sammelte er als Feldgeistlicher während des ersten Weltkrieges in der Türkei. Den theologischen Dokortitel erwarb er 1920 an der Universität Münster; 1922 wurde er in Rom zum Doktor des Kirchenrechts promoviert. Nach seiner Habilitation für kirchliche Rechtsgeschichte und Missionsrecht im Jahre 1925 war er in Deutschland der erste, der Vorlesungen und Übungen im Fach Missionsrecht hielt. Später kamen auch Missionstheorie und Missionskunde hinzu. Seine praktischen Missionskenntnisse erweiterte er durch Forschungsreisen nach Ostasien, Südafrika und Lybien.

Wegen der Ungunst des nationalsozialistischen Regimes war es Prof. BIERBAUM nicht vergönnt, Ordinarius auf dem missionswissenschaftlichen Lehrstuhl in Münster zu werden, obwohl Prof. SCHMIDLIN, die Theologische Fakultät und andere sich dafür einsetzten. Trotzdem setzte er seine gewohnte Lehrtätigkeit fort und übernahm 1937 auch die Schriftleitung dieser Zeitschrift, die sich damals in schwerer Krise befand, 1941 sogar unterdrückt wurde, die er aber 1947 allen Schwierigkeiten zum Trotz zu neuem Leben und neuer Blüte rief. Er redigierte die wiedererstandene Zeitschrift bis kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres, um sie 1953 in jüngere Hände zu legen. Man wird heute schwer ermessen können, welch persönlichen Einsatz und wissenschaftlichen Eros es damals gekostet hat, die Belange der katholischen Missionswissenschaft zu vertreten und die Zeitschrift in eine bessere Zukunft hinüberzuretten.

Das Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen e. V. schaut mit Bewunderung auf den Jubilar im Wissen, daß es ihm viel zu verdanken hat. Der Vorstand des Instituts, die Schriftleitung der Zeitschrift und der wissenschaftlichen Reihe sowie alle Freunde der Missionswissenschaft entbieten Herrn Professor BIERBAUM ihre ehrerbietigen Glück- und Segenswünsche.

Bernward H. Willeke OFM

Erster Vorsitzender
des Internationalen Instituts
für missionswissenschaftliche Forschungen